

Impfgebiet

TOLLWUT



Das Bild zeigt rechts den Impfköder und links daneben die Kapsel mit dem Impfstoff.

**VORSICHT
LEBENDIMPfstoff !!!**

Tollwut-Schluckimpfung für Füchse ab 21. September 2007

Seit Mitte der 80er Jahre werden in Hessen Impfkationen zur oralen Immunisierung der Füchse gegen Tollwut durchgeführt. Den gemeinsamen Anstrengungen der beteiligten staatlichen und kommunalen Verwaltungen und nicht zuletzt der privaten Jägerschaft ist es zu verdanken, dass die Tollwut in Hessen nahezu vollständig getilgt und die Bevölkerung vor dieser - auch für den Menschen - hoch gefährlichen Seuche geschützt werden konnte. Zur dauerhaften erfolgreichen Bekämpfung dieser Krankheit ist es jedoch erforderlich, die bisherigen Bekämpfungsmaßnahmen fortzusetzen. Hierzu wird im südwestlichen Teil des Main-Kinzig-Kreises eine erneute **Flugbeköderung ab dem 21. September 2007** vorgenommen.

In den Randgebieten unserer urbanen Siedlungsräume hat sich der Fuchs auf stadtnahe Grünflächen, Friedhöfe, Kleingartenanlagen und Müllplätze sowie eingezäunte Freiflächen in Industrieanlagen und Gewerbegebieten zurückgezogen. Hier ist die Bejagung nicht möglich und die Flugauslage der Impfköder kann nur eingeschränkt durchgeführt werden. Um die Bekämpfung der Tollwut effektiv und konsequent durchführen zu können, müssen in solchen Regionen die Impfköder in einem aufwendigen und arbeitsintensiven Verfahren von Hand ausgelegt werden. Diese **zusätzliche Handauslage** wird im Stadtrandgebiet von Hanau sowie Gemarkungsteilen von Maintal-Dörnigheim, Maintal-Bischofsheim, Großkrotzenburg und Teilen von Langenselbold, Erlensee und Niederrodenbach durch Forstbedienstete und die betroffenen Jagdpächter

ab dem 12. Oktober 2007

vorgenommen.

Um den Erfolg der Tollwutbeköderung nicht zu gefährden, appellieren wir eindringlich an die Bevölkerung, insbesondere die Hundehalter, folgende Maßregeln zu beachten:

Hunde während der Zeit vom 21.9.2007 bis zum 30.10.2007 im gesamten Impfgebiet bitte nur angeleint ausführen, um die Aufnahme der Impfköder durch die Hunde zu verhindern.

Bitte fassen Sie den Impfköder nicht an, weil der menschliche Geruch den Fuchs möglicherweise von der Aufnahme des Köders abhält. Berühren Sie bitte auch die im Inneren befindliche Impfstoffkapsel nicht, da sie den eigentlichen Lebendimpfstoff enthält. Kommen Sie dennoch versehentlich mit dem Impfstoff in Berührung (beschädigte Kapsel), ist folgendes zu beachten:

- bei intakter Haut (keine Verletzungen) die Kontaktstelle mit Wasser und Seife gründlich waschen.
- bei nicht intakter Haut setzen Sie sich mit dem zuständigen Gesundheitsamt -Tel. 06051/8512434 - oder einem Humanmediziner zur weiteren Beratung und Entscheidung in Verbindung.

Sollten Sie weitere Fragen haben, wenden Sie sich bitte an den

Landrat des Main-Kinzig-Kreis
Amt für Veterinärwesen und Verbraucherschutz
Zum Wartturm 1
63571 Gelnhausen
Tel.: 06051/8515510